



Startpunkt: Parkplatz Grafenmatt; 79868 Feldberg (Schwarzwald) Passhöhe 12, Hebelhof  
47°51'22.8"N 8°01'47.1"E

Schwierigkeit: Clue: (\*\*---); Gelände: (\*\*\*) ; Umlaute bleiben unverändert

Dauer: 3 Std 30 min reine Gehzeit      Höhendifferenz: 570 m

Landkarte: keine notwendig; KOMPASS-Wanderkarte Feldberg 1 :25 000:

Ausrüstung: die übliche Letterboxerausrüstung; Fernglas; auf Sonnenschutz achten



Der Clue:

Gehe vom Parkplatz in südliche Richtung zunächst auf Asphalt bis zum Waldrand. Hier an der Gabelung folge der Markierung rote Raute für längere Zeit. Ein zylindrischer Stein weist auf das Naturschutzgebiet hin. Du kommst u.a. rechterhand an einem Berggasthof mit dem Namen \_\_\_\_\_ (schlapper Adliger ;- ) vorbei. Es geht stetig und gleichbleibend bergauf.

Etwa 500m weiter verflacht das Gelände, du betrittst eine Hochebene, und, vor allen Dingen, du siehst dein nächstes Ziel. Dieses Ziel ist auch mit einem „Zahnstocher“ markiert.

Links deines Weges kommst du an einem Sport-Leistungszentrum vorbei. Zur Anlage gehört auch der höchst gelegene Fußballplatz Deutschlands. (Eigenaussage des SLZ). Das ist aber heute für dich weniger von Interesse, so folge nach wie vor deiner Wandermarkierung.

Das Hochplateau mündet in eine Senke. An der tiefsten Stelle befindet sich eine Wegespinne. Dieser Platz hat auch einen Namen. Bringe ihn in Erfahrung:

Wert A												
	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10	A11	A12



Wie hoch bist du mittlerweile?

Wert B	<input type="text"/>
--------	----------------------

Der Weiterweg scheint klar, doch zur Sicherheit solltest du deinen Richtungsanzeiger bemühen. Gehe weiter in 180°. Auf dem wieder ansteigenden Weg ignoriere einen Abzweig, dem nächsten solltest du aber Beachtung schenken. Denn an dem nächsten Wegweiser mit der Höhe 1375m mit Namen:

Wert C															
	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8	C9	C10	C11	C12	C13	C14	C15

verlässt du den ausgewiesenen Weg. Deine neue Richtung ist Südosten. Es sind auch nur noch 40 Höhenmeter bis zum Gipfel der zweithöchsten Erhebung des Schwarzwaldes.

Jetzt kann man nur noch hoffen, dass das Wetter mitspielt, die Luft klar und vielleicht noch eine Bank frei ist. Denn es gibt viel zu sehen und vergiss nicht dich ins Gipfelbuch (standesgemäß) einzutragen.

Eine Panoramakarte klärt auf: Gen Süden geblickt reicht das Spektrum von links nach rechts: Zugspitzmassiv, Allgäuer Alpen, Säntis, Tödi, Berner Oberland. Sehr gut kann man das Dreigestirn von Eiger, Mönch und Jungfrau erkennen. Noch weiter westlich und auch schon weiter entfernt, ein Fernglas könnte von Nöten sein, sind noch der Grand Combin und sogar der Mont Blanc aus zu machen.

Notiere:

Höhe Mönch = Wert D	<input type="text"/>
Höhe Eiger = Wert E	<input type="text"/>
Höhe Rechberg = Wert F	<input type="text"/>

Drehe dich nun um 180°. Mehrere Türme wecken deine Neugierde. In etwa 345° ist der Feldberg erkennbar. In etwa 5° etwas vorgelagert der Seebuck mit dem Skigebiet.

Gedanklich wieder zurück zu unserer Panoramaaussicht. Vor dir in Richtung  $[B / 10]^\circ = \text{_____}^\circ$  ggü. eines Kessels liegt „dir zu Füßen“ dein nächstes Etappenziel, die Krunkelbachhütte. Deswegen wende dich vom Gipfelkreuz wieder zurück in Richtung [Wert C]. An der kommenden Gabelung wähle den steileren Weg bergab, bis zu einer Kreuzung. Du bist auf dem mit einer gelben Raute markierten Weg. Am Wegweiser Oberes Hofmättle schlage deinen Weg nach  $[(D - E)]^\circ = \text{_____}^\circ$ . Ignoriere auf dem Forstweg Abzweigungen, durchlaufe die Siegfried Obermann Gedächtniskurve immer leicht bergab bis du an eine unbefestigte Straße kommst. (Kontrolle: Kohlplatz). Kurze Zeit später trittst du aus dem Wald, vorausgesetzt, du bist ab dem letzten Abzweig in nordöstliche Richtung gegangen und betrittst den Rossrücken. Ab hier folge deinem angeborenen Instinkt, gönne dir eine Pause und vielleicht landestypische Köstlichkeiten. ;-)



oder vielleicht



?

Verlasse die Hütte indem du links an ihr vorbei gehst (Kachelmann lässt grüßen) in südöstliche Richtung. Genieße, am Milchberg vorbei, den herrlichen Weg durch Wiesen bis nach oben, wo du nicht nur wieder eine tolle Aussicht hast, sondern dich auch für den Weiterweg entscheiden musst. Eine Stellage aus massiven Hölzern lädt nun ein zum Entspannen und Werte sammeln.

Notiere:

Höhe Großer Belchen = Wert G	<input type="text"/>
------------------------------	----------------------

Folge nun dem Weg, der gemäß dem Schilderwald dein nächstes Ziel in genau 1 km angibt. Der Weg geht in den Wald hinein. Ignoriere alle abgehenden Wege. Am Hirschbad notiere die Entfernung nach Bernau-Weierle:

Wert H	<input type="text"/>
--------	----------------------



Laufe weiter solange bis du an höchster Stelle eine Unterstandsmöglichkeit siehst, welche, man kennt es von einigen hessischen Letterboxen, dort übertriebenermaßen, als Tempel bezeichnet werden. ;-)  
Schon aus mehreren Gründen solltest du hier etwas verweilen. Zu einen sind es die neuen Ausblicke:

a.) Direkt unter uns ist das große Menzenschwandertal. Es wurde in vielen kleinen Eiszeiten geformt und hat eine gewissen Berühmtheit dadurch erlangt, dass bis in die 1990iger Jahre dort das radioaktive Element Uran abgebaut wurde.

b.) Weiter „unten“ im Tal kann man gerade noch die bekannte Kirche des Benediktinerklosters in St. Blasien erkennen.

Zum anderen bedarf es noch einiger Werte (schau genau):

Wann wurde diese Hütte wieder aufgebaut 

Wert I	
--------	--

 nachdem sie von den Franzosen  
wann zerstört wurde? 

Wert J	
--------	--

Wenn du dich satt gesehen hast, folge weiter der blauen Raute. Halte dich immer bergab. Stolpere nicht über die Wurzeln und Grenzsteine. (Nach oben abgehende Wege ignorieren). An der kommenden Gabelung (noch im Wald) halte dich rechts. Die beiden nächsten (unscheinbaren) Gabelungen mit Stangen, schon im offenen Gelände, gehe auch rechts. Über dir die Krunkelbachhütte. Halte dich Richtung Herzogenhorn. Es geht östlich an ihm vorbei. Etwa 50m links über dir erkennst du die Rückseiten von je einem großen dreieckigen, rechteckigen und mehrere kleine Schildern. Wenn du am Hochmoor vorbei gekommen bist, geht es wieder bergauf. An der Wegspinne marschiere Richtung Feldberg (blaue Raute). Ein wunderschöner Abschnitt folgt. Einen nach links abgehenden Weg beachte nicht. Einige Hinweistafeln später erklären hier Besonderheiten.



An der Tafel „Großer Wächtenkessel“ werden die beiden letzten Substantive gebraucht:

Wert K							-										
	K1	K2	K3	K4	K5			K7	K8	K9	K10	K11	K12	K13	K14	K15	K16

Am Schild „Hochstaudenflora“ wird die dritte Pflanze.....

Wert L																		
	L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	L8	L9	L10	L11	L12	L13	L14	L15	L16	L17	L18

.....und die vierte Pflanze gebraucht:

Wert M															
	M1	M2	M3	M4	M5	M7	M8	M9	M10	M11	M12				

Nach diesem Schild biege rechts ab. Du trittst aus dem Wald und steuerst auf den Wegweiser zu. Am [Wert A] \_\_\_\_\_ schließt sich der Kreis, der Weiterweg dürfte nun klar sein. Halte dich in nördliche Richtung. Am Straßenschild „Dr. Fredy Stober“-Schild gehe den linken Weg, über die Kuppe hinweg und folge weiter dem Wanderweg am Schild Fahler Loch vorbei. Du hast jetzt einen schönen Blick auf Feldberg und Seebuck. **Achte jetzt auf den verschlüsselten Text.**

Rückweg: Zum Parkplatz geht es immer bergab.





Boxensuche:

V O M	X C3 A6 C5 A10 A9 C9 A2 M8	I N	- ° [I - J]	D E N	M9 A8 C12 C6
K11 K4 A11 A1 C12 L16	B I S	Z U	E I N E M	A8 L17 L18 L5 K4 L14 C3 A9 A1 K4 L3	
A M E R S T E N	K11 L2 M2 M3 L5 L6 M2 K7 M10 M5	- °	[G - F]	U N D	
[H] M1 L9 L10 L8 M10 L6 L6 K10	I N E I N E R	L10 L7 A6 C3 A2 K4			
M2 C8 L6 K13 L8	E I N E M	M1 L6 A6 M8 L14			

Wir hoffen, dass finale Rätsel war eindeutig und hat euch zur Letterbox geführt. Über eine Nachricht im Forum würden wir uns sehr freuen. Falls im Clue ein Fehler, bzw. mit dem Material etwas nicht in Ordnung sein sollte, bitten wir um Nachricht.